

Niederschrift



Sitzung des **Ausschusses für Soziales, Inklusion und Demographie** der Stadt Bornheim
am Donnerstag, **05.05.2022**, 17:30 Uhr, in der Rheinhalle, Rheinstraße 201, Hersel

X	Öffentliche Sitzung
	Nicht-öffentliche Sitzung

Sitzung Nr.	038/2022
SIDA Nr.	2/2022

Anwesende

Vorsitzende

Görg-Mager, Tina Bündnis 90/Grüne-Fraktion

Mitglieder

Aharchi, Loubna	SPD-Fraktion	
Böhme, Maria, Dr.	Bündnis 90/Grüne-Fraktion	
Engels, Günter	CDU-Fraktion	
Engels, Hans Günther	CDU-Fraktion	ab TOP 7 tw.
Helmes, Hildegard	CDU-Fraktion	
Horch, Hans Georg	UWG/Forum-Fraktion	
Krüger, Frank W.	SPD-Fraktion	
Preiß, Helmut, Dr.	CDU-Fraktion	
Süß, Marc	ABB-Fraktion	
Tourné, Peter, Dr.	SPD-Fraktion	
von Gliscynski, Florian	Bündnis 90/ Grüne-Fraktion	

stv. Mitglieder

Flamme, Christina	CDU-Fraktion	
Hochgartz, Markus	Bündnis 90/Grüne-Fraktion	ab TOP 5 tw.
Jeschke, Michael	CDU-Fraktion	
Kotula, Jennifer	FDP-Fraktion	
Strauff, Bernhard	CDU-Fraktion	
Westphal, Ewald	SPD-Fraktion	

beratende Mitglieder

Hölter, Gerd, Prof. Dr. Bornheimer Flüchtlingshilfe e.V.

Verwaltungsvertreter

Haberer, Anne
Jung, Joachim
Over, Willi
Sturm, Alexander
von Bülow, Alice, Beigeordnete

Schriftführerin

Altaner, Petra

Nicht anwesend (entschuldigt)

Albrecht, Carsten	FDP-Fraktion
Junker, Ingo	SPD-Fraktion
Kretschmer, Gabriele	CDU-Fraktion
Kreuel, Wilfried	CDU-Fraktion
Lederer, Volker	Seniorenbeirat
Mandt, Verena	Bündnis 90/ Grüne-Fraktion
Schmitz, Helene	CDU-Fraktion

Tagesordnung

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
	Öffentliche Sitzung SIDA	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschrift Nr. 15 vom 08.03.2022	
5	Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 02.03.2022 betr. gemeinsame Sitzung mit Stadtentwicklungsausschuss und Vortrag eines Investors aus dem Bereich von öffentlich gefördertem Wohnungsbau	243/2022-Beig
6	Antrag der CDU-Fraktion vom 05.03.2022 betr. Vorstellung Sozialplan	171/2022-5
7	Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 05.04.2022 betr. Unterrichtung und Aussprache zur Flüchtlingssituation	235/2022-5
8	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	218/2022-1
9	Anfragen mündlich	
	Öffentliche Sitzung SIDA und Schula	
12	Sachstand betr. Flüchtlingssituation - Ukrainerinnen und Ukrainer in Bornheim	271/2022-Beig
13	Sachstand betr. "Bornheim Inklusiv!" und Mittelverteilung Inklusion	274/2022-Beig
14	Antrag der CDU Fraktion vom 07.04.2022 betr. Einladung von Vertretern mehrerer Institutionen in die Ausschusssitzungen	236/2022-5
15	Große Anfrage der CDU Fraktion vom 07.04.2022 betr. Inklusives Arbeiten auf dem 1. Arbeitsmarkt	237/2022-5
16	Mitteilungen für SIDA und Schula	275/2022-Beig

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)

AV Tina Görg-Mager eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Inklusion und Demographie der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird in folgender Reihenfolge behandelt:
TOP 1-9, 12-16.

	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	

Frau Altaner ist bereits zur Schriftführerin bestellt.

2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
----------	---	--

Es wurde kein Ausschussmitglied verpflichtet.

3	Einwohnerfragestunde	
----------	-----------------------------	--

Die Einwohnerfragestunde entfällt, da keine Fragen vorliegen.

4	Entgegennahme der Niederschrift Nr. 15 vom 08.03.2022	
----------	--	--

Der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie erhebt gegen den Inhalt der Niederschrift über die Sitzung Nr. 15 vom 08.03.2022 keine Einwände.

5	Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 02.03.2022 betr. gemeinsame Sitzung mit Stadtentwicklungsausschuss und Vortrag eines Investors aus dem Bereich von öffentlich gefördertem Wohnungsbau	243/2022-Beig
----------	---	----------------------

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie beauftragt die Verwaltung zunächst intern und sodann mit den Ausschussvorsitzenden des Ausschusses für Stadtentwicklung und des Ausschusses für Soziales, Inklusion und Demographie Arbeitskreis und dem Arbeitskreis Stadtentwicklung zu beraten, wie das übergreifende Thema von gefördertem Wohnraumentwicklung öffentlich behandelt werden soll und ob eine gemeinsame Ausschusssitzung einberufen werden soll.

- Einstimmig -

6	Antrag der CDU-Fraktion vom 05.03.2022 betr. Vorstellung Sozialplan	171/2022-5
----------	--	-------------------

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie beauftragt die Verwaltung, die Sozial- und Gesundheitsplanung als Tagesordnungspunkt für die nächste Ausschusssitzung vorzusehen und Vertreterinnen und Vertreter des Rhein-Sieg-Kreises zur Präsentation und Erläuterung der Ergebnisse einzuladen.

- Einstimmig -

7	Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 05.04.2022 betr. Unterrichtung und Aussprache zur Flüchtlingssituation	235/2022-5
----------	--	-------------------

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie beauftragt die Verwaltung, für künftige Sitzungen des SIDA jeweils als ersten Tagesordnungspunkt „Unterrichtung und Aussprache zur Flüchtlingssituation“ vorzusehen.

- Einstimmig -

8	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	218/2022-1
----------	---	-------------------

Mündliche Mitteilungen

Keine.

Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen

Keine.

9	Anfragen mündlich	
----------	--------------------------	--

AM Dr. Böhme betr. Flüchtlingssituation

Wie ist der Stand der Vorbereitung des Haushaltes 2023/2024 für den Bereich Soziales, Wohnen und Inklusion?

Antwort:

Alle Ämter mussten zu Ende April die Haushaltsansätze bilden. Danach gibt es ämterbezogene Rücksprachen mit der Kämmerei. Da werden die Haushaltsansätze intern und übergreifend diskutiert. Dann wird der Haushaltsentwurf gefertigt, der nach den Sommerferien eingebracht wird. Danach schließen sich die Beratungen in den Fraktionen an. Bis zum Sommer ist es ein rein verwaltungsinterner Prozess und mit Einbringung des Haushalts in den Rat beginnt der politische Prozess.

	Öffentliche Sitzung SIDA und Schula	
12	Sachstand betr. Flüchtlingssituation - Ukrainerinnen und Ukrainer in Bornheim	271/2022-Beig

Der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie und der Schulausschuss nehmen die Ausführungen der Verwaltung und von Frau Lütz, von der Flüchtlingshilfe zur Kenntnis.

Zusatzfragen

AM Dr. Böhme bezüglich der Flüchtlingssituation

1. Gibt es innerhalb der Verwaltung Menschen, die Ukrainisch (oder Russisch) sprechen und zumindest bei den zunächst notwendigen Formalitäten helfen können?
2. Wie viele Menschen aus Bornheim haben sich bereit erklärt, beim Dolmetschen, bei der Erledigung von Formalitäten und in pädagogischer Funktion für die Flüchtlinge tätig zu werden?
3. Wie können Menschen aus der Ukraine, die dort im pädagogischen oder therapeutischen Bereich gearbeitet haben, bei der Betreuung ihrer Landsleute einbezogen werden? Gibt es Konzepte hierfür und einen Überblick darüber, wie viele Menschen das sind?
4. Wie wird der Bedarf an therapeutischer Begleitung eingeschätzt und gibt es Konzepte, diesem zu begegnen, insbesondere hinsichtlich der Überbrückung der Sprachproblematik?

Antwort:

In den Osterferien wurde ein Treffen mit Frau Reile organisiert. Es wurden alle Berufe der Flüchtlinge erfasst und man hat alle pädagogischen Fachkräfte ins Rathaus eingeladen, um herauszufinden, wer bei der Mammutaufgabe helfen kann.

Es wurde ein Kreis aus 15 Fachkräften aus der Ukraine gebildet und zum Teil sind die in den Startlöchern, das Spielgruppenangebot mit dem Jugendamt auf den Weg zu bringen. Einige wurden an einzelne Schulstandorte vermittelt oder warten noch auf Aufträge. Im Grundschulbereich wurden die Kinder vermittelt. Von einer internationalen Klasse konnte auf vier internationale Klassen aufgestockt werden. Arbeitsmarktzugang wird in der Öffentlichkeit einfach dargestellt, was nicht so ist. Alle müssen durch eine PIK-Station im Ausländeramt Siegburg erfasst werden. Erst wenn der Aufenthaltsstatus gesichert ist dann ist auch der Arbeitsmarktzugang gegeben.

Es muss noch ein Gesundheitscheck durchgeführt werden und dieses Verfahren muss noch organisiert werden.

Es gibt eine Liste von Übersetzern, die hinzugerufen werden können, wenn es erforderlich ist. Viele sprechen gut Englisch, so dass die Verständigung überwiegend funktioniert.

Bezüglich der therapeutischen Angebote beginnt man zu Sichten. Es gibt bereits ehrenamtliche Angebote.

AV Kretschmer

Ist die Turnhalle Bornheim belegt?

Antwort:

Nein, bisher konnten alle anders untergebracht werden.

AM Flamme betr. Presse, Gesamtschule Swisttal, Pädagogische Damen, Anstellungsverhältnis, Vorstufe Praktika

Gibt es zusätzliche Stellen für die Kindergärten oder im sozialen Bereich?

Antwort:

Da sind wir schon. Alle Fachkräfte aus der Liste haben den ersten Zeit Slot beim Rhein-Sieg-Kreis bekommen. Danach müssten sie eine Arbeitserlaubnis bekommen. Für die Spielgruppenangebote wird die Stadt Bornheim sie in Beschäftigung nehmen (MiniJobBasis). Erst wird es ein ehrenamtlicher Einsatz sein und danach wird sich um eine Entlohnung bemüht. An die Schulen wurde bereits vermittelt. Wie die Abläufe an den Schulen laufen, ist noch nicht bekannt. Für jeden Standort wurden Personen ausgewählt.

AM Peters betr. Leistungswechsel zum Juni 2022, Registrierung durch den Kreis, Anerkennung der Berufe

Wie ist der aktuelle Stand?

Antwort:

Es warten ausgebildete Lehrer aus Syrien heute noch auf die Anerkennung ihres Berufs. Es wird sich eine gerechtere Behandlung gewünscht und dass das Verfahren schneller vorstattengeht.

Es kann nicht nachvollzogen werden, wie unterschiedlich die Flüchtlinge behandelt werden. Personen, die z.B. schon 6 Jahre hier sind, befinden sich immer noch in der Warteschleife auf Anerkennung ihres Berufs.

Die Ausländerbehörde selber hat nur eine PIK-Station, welche sehr anfällig für technische Störungen ist. Die Ausländerbehörde des Rhein-Sieg-Kreises hat für 2 Wochen von der Landesregistrierung oder Erstaufnahmeeinrichtungen 4 weitere PIK-Stationen ausgeliehen bekommen. Es haben Registrierungsaktionen für alle Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis stattgefunden (Ausnahme Stadt Troisdorf). Die Stadt Bornheim hat ein Kontingent für 166 Personen von 500 Personen bekommen.

Registriert werden sollten Personen ab 6 Jahren. Die Einladungen sind rechtzeitig rausgegangen. Termine konnten nicht eingehalten werden, da die Briefe durch den Servicedienstleister nicht rechtzeitig zugestellt wurden. Am 28.4 sollten 61 Personen registriert werden. Durch die verspätete Zustellung konnte dieser Termin zum Teil nicht wahrgenommen werden.

Später wurde bekannt gegeben, dass die PIK-Geräte für Personen vom 6-14 Lebensjahr nicht ausgelegt sind. Der Rhein-Sieg-Kreis hat neue Termine für den 08., 10. und 15. Mai für 65 Erwachsene anberaumt.

Zuerst werden die Fachkräfte und die Personen, die bei der ersten Aktion nicht mitberücksichtigt werden konnten, hingeschickt.

Weitere Aktionen gibt es erstmal nicht, da der Rhein-Sieg-Kreis die PIK-Stationen dann wieder abgeben muss.

Die Leiterin der Ausländerbehörde hat in Gesprächen mit den Bürgermeistern signalisiert, dass sie in Gesprächen mit Erstaufnahmeeinrichtungen ist, ob es irgendeine Möglichkeit gibt z.B. über die Erstaufnahmeeinrichtung in Bonn noch PIK-Geräte zu erhalten.

AM Kabon

Wie kann man es schaffen die Aufmerksamkeit hoch zu halten, dass sich Ehrenamtliche melden?

Würde es helfen, wenn die Fraktionen einen einheitlichen Text auf ihrer Homepage und den anderen sozialen Medien veröffentlichen würden, wenn Personen helfen wollen, und wo sie sich hinwenden sollen?

Antwort:

Ja, jeder kann sich melden und tätig werden. Es wird jede Hilfe gebraucht. Das Angebot wird gerne angenommen.

AM von Gliscynski 500 Ukrainer/innen und 800 Flüchtlinge aus anderen Gebieten

1. Kann dargestellt werden, welche unterschiedliche Rahmenbedingungen es rechtlich für die unterschiedlichen Personengruppen gibt und wie man Unterschiede ausgleichen kann?

Antwort:

Es kann z.B. ein ukrainischer Geflüchteter umsonst nach Paris fahren und wenn ein anderer Flüchtling eine falsche Fahrkarte gekauft hat, muss dieser 60 Euro Strafe zahlen. Das sind die Kleinigkeiten des Alltags, die bei den anderen Flüchtlingen wahrgenommen werden und zu Unstimmigkeiten führen. Auch dass es die Anweisung gab, afghanische Ortskräfte bei der Wohnungssuche zu bevorzugen. Es ist wichtig Wohnraum für Ukrainer zur Verfügung zu stellen, aber auch für alle anderen Flüchtlinge.

2. Wie sieht das aus mit dem Arbeitsmarktzugang? Welche unterschiedlichen rechtlichen Rahmenbedingungen gibt es da?

Antwort:

Keine.

AM Dr. von Canstein betr. längerer Aufenthalt, viele Familien überfordert

Gibt es eine Möglichkeit sich als Teilgastgeber zu melden (Ferienersatz etc.)?

Antwort:

Das Problem, das Gastgeber nicht bereit sind die Flüchtlinge auch über einen langen Aufenthalt hier aufzunehmen, ist bisher nicht bekannt. Sinnvoll ist es über einen längeren Zeitraum aufzunehmen.

Es wird nach einem ausführlichen Kennenlernen der Flüchtlinge und der Wohnungsgeber ausgelotet, wer zu wem passt. Dann kommen die Personen zusammen und es würde nicht gut ankommen, wenn die Familien nur kurzfristig untergebracht werden können.

Meist ist es so, dass wenn eine Familie aufgenommen wird, die Nachbarschaft unterstützend tätig wird. Manche Familien sind auch froh, dass wenn sie in die Ferien fahren, das Haus und eventl. Tiere durch die Gäste versorgt werden.

AM Helmes

Kann darauf geachtet werden, dass die Termine in Siegburg auch eingehalten werden?

Antwort:

Die Termine werden eingehalten, aber die Einladung wurde nicht rechtzeitig zugestellt.

AM Müller betr. Zugang Arbeitsmarkt

Kann seitens der Stadt darauf hingewirkt werden, dass beim Arbeitsamt ein Umdenken erfolgt?

Antwort:

Weder das Jobcenter noch die Stadt können bei der Anerkennung von Berufsabschlüssen Einfluss nehmen. Das Thema ist bekannt und wird auf allen Ebenen angesprochen.

AM Süß

Sind in Bornheim unbegleitete Minderjährige oder Waisenkinder angekommen, und wenn ja, ist da eine seelsorgerische Arbeit oder psychosoziale Unterstützung erfolgt?

Antwort:

Die Abläufe sind vorbereitet, was zu tun ist und wie damit umgegangen wird.

Was andere Kommunen erlebt haben, ist in Bornheim nicht eingetreten. Es waren unbegleitet z.B., eine 17-jährige mit einer 24-Jährigen als Fluchtgemeinschaft gereist: Die lässt man zusammen und das Jugendamt begleitet die 17-Jährige und Minderjährige die mit ihren Großeltern anreisen. Diese Fälle gehen alle über das Jugendamt und werden danach mit Leistungen vom Sozialamt versorgt.

Die Prozesse sind abgestimmt. Versorgungsplätze für unbegleitete Minderjährige stehen nicht zur Verfügung, so dass dann Pflegefamilien gefunden werden müssen.

AV Kretschmer

Gibt es noch den Verein Wohnraum von Herrn Thusek?

Antwort:

Der Verein hat damals für die Flüchtlinge gearbeitet. Das haben wir jetzt nicht.

Der Fokus besteht darin, sich um die Leute zu kümmern und Deutschkenntnisse zu vermitteln.

AM Prof. Dr. Hölter betr. Sprachkurse VHS, während der Ferien finden keine statt.

Hat sich das mittlerweile geändert?

Antwort:

Es wurden direkt niederschwellige Sprachkurse eingesetzt und für die Integrationskurse müssen die Menschen erst die Fiktionsbescheinigung haben.

Die Personen, die eine Fiktionsbescheinigung erhalten, gehen von den Sprachkursen direkt in die Integrationskurse über. Ehrenamtlich werden viele Sprachkurse angeboten.

AM Flamme betr. Corona Zeit gab es Alltagshelfer, Mittel sind nicht ausgelaufen.

Können die nicht über „Alltagshelfer“ eingestellt werden?

Antwort:

Das Programm wird genutzt. Ohne Arbeitserlaubnis kann nicht angestellt werden.

Die Schulleiter und Frau Reile stellen aus schulischer Sicht dar, wie sich die Situation in den Schulen und in den internationalen Klassen darstellt.

-Kenntnis genommen-

Zusatzfragen

AV Kretschmer

1. Um wie viele Stellen hat sich die Schule beworben?

Antwort:

Man bekommt für eine Klasse eine bestimmte Stundenanzahl, das ist ca. eine ½ Stelle.

2. Was passiert, wenn die ukrainischen Kinder das Abitur in der Ukraine bestanden haben? Sind sie dann hier nicht mehr schulpflichtig?

Antwort:

Da ist man wieder bei der Frage der Anerkennung von Abschlüssen.

Die Schüler brauchen gute Deutschkenntnisse. Es muss geschaut werden, ob die Hochschulen etc. für diese Schüler Vertiefungskurse in Deutsch anbieten können.

AM Reile betr. Kontakt mit 7 pädagogischen Kräften aus der Ukraine, die ihre Unterstützung für weiterführende Schulen angeboten haben

Welche Art Unterstützung gibt es an den anderen Schulen?

Antwort:

AM Dubois schlägt vor, dass sich die Schulen in einem anderen Rahmen, als hier im Ausschuss darüber austauschen, wie auf die angebotene Unterstützung gemeinsam zurückgegriffen werden kann.

AM Prof. Dr. Hölter

Warum ist die Ursulinenschule in Hersel hier nicht im Schulausschuss vertreten?

Antwort:

Es handelt sich bei der Schule um einen privaten Träger und der Schulträger hat darauf keinen Zugriff. Man ist aber auch mit der Ursulinenschule gut vernetzt.

13	Sachstand betr. "Bornheim Inklusiv!" und Mittelverteilung Inklusion	274/2022-Beig
-----------	--	----------------------

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, jeweils Zeit- und Maßnahmenpläne zur Verwirklichung inklusiver Lebensverhältnisse in Bornheim aus dem Konzept „Bornheim inklusiv!“ vorzulegen und zur Umsetzung und Mittelverwendung zu berichten.

- Einstimmig -

14	Antrag der CDU Fraktion vom 07.04.2022 betr. Einladung von Vertretern mehrerer Institutionen in die Ausschusssitzungen	236/2022-5
-----------	---	-------------------

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie beauftragt die Verwaltung, den Ausschussmitgliedern in der nächsten Ausschusssitzung einen Sachstandsbericht zum Thema Inklusion im Arbeitsmarkt und zum Programm KAoA vorzulegen.

- Einstimmig -

15	Große Anfrage der CDU Fraktion vom 07.04.2022 betr. Inklusives Arbeiten auf dem 1. Arbeitsmarkt	237/2022-5
-----------	--	-------------------

-Kenntnis genommen-

Zusatzfragen

AV Kreschmer

1. Kann für die nächste Sitzung des Ausschusses für Soziales, Inklusion und Demographie ein Vertreter von Alfter eingeladen werden?

Antwort:

Wird aufgenommen.

2. Gibt es Kenntnisse seitens der Verwaltung, dass bei den Tagesmüttern auch Zusatzausbildungen gibt, die dazu berechtigen, Kinder mit Beeinträchtigungen zu betreuen?

Antwort:

Wird geprüft.

16	Mitteilungen für SIDA und Schula	275/2022-Beig
-----------	---	----------------------

Mündliche Mitteilungen
von Frau von Bülow betr. Sozialplan

-Kenntnis genommen-

Ende der Sitzung: 20.15 Uhr

gez. Tina Görg-Mager
Vorsitz

gez. Petra Altaner
Schriftführung